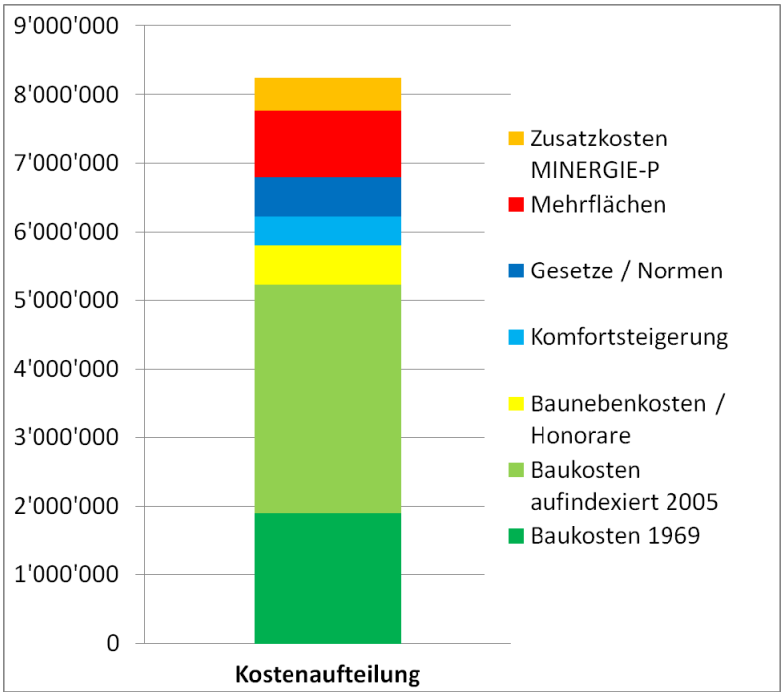
Baukostenentwicklung in der Schweiz seit 1970

Die Wohnbaukosten gehören wegen ihrer Auswirkungen auf die Mietzinsen und Lebenshaltungskosten zu den Themen, die seit Jahrzehnten periodisch diskutiert, untersucht und mit politischen Forderungen versehen werden. Auch in der Debatte um die „Hochpreisinsel Schweiz“ spielen sie eine wichtige Rolle. Die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (zhaw) hat im Auftrag des BWO den methodisch anspruchsvollen Versuch unternommen, über einen langen Betrachtungszeitraum die Kostensteigerung festzustellen und einzelnen Einflussfaktoren zuzuordnen.



Bundesamt für Wohnungswesen BWO
Storchengasse 6, 2540 Grenchen
Tel. +41 32 654 91 11, Fax +41 32 654 91 10
info@bwo.admin.ch
www.bwo.admin.ch

Wäre ein 1969 für 1,9 Millionen Franken gebautes Mehrfamilienhaus 35 Jahre später nach den Originalplänen erstellt worden, hätte es aufgrund der allgemeinen Bauteuerung 5,25 Millionen gekostet. Die tatsächlichen Kosten eines vergleichbaren, aber zeitgemässen Objekts liegen jedoch bei 7,77 Millionen Franken. Für diese Mehrkosten verantwortlich sind Zunahmen bei den Baunebenkosten, den Komfort- und Flächenansprüchen sowie bei den gesetzlichen Vorgaben (vor allem Wärme-, Schall- und Brandschutz).

Bericht «Baukostenentwicklung in der Schweiz seit 1970 und deren Ursachen», verfügbar unter folgendem Link:

www.bwo.admin.ch/ (Dokumentation / Publikationen / Forschungsberichte).